

Der Sinn des Lebens (bleibt unerforscht)

Wir leben
Wir streben
Wir geben
Wir nehmen

Wozu das alles?
Wo steckt da der Sinn?
Ist es alles was ich bin?

Wir lassen uns treiben,
Tanzen zu einem Reigen,
Lassen uns alles zeigen,
Wollen dann verweilen,

Wozu das alles?
Ist die Frage die sich stellt,
Und ob es mir so wirklich gefällt,

Wir leben in den Tag hinein,
Wir streben alle nach etwas großem,
Wir geben nichts bleiben allein,
Wir nehmen lieber,

Wir lassen uns treiben vom Fluss den man das Leben nennt,
Tanzen zu einem Reigen, dessen Melodie jeder kennt,
Wir lassen uns alles zeigen, wollen nicht selber lernen,
Wollen dann verweilen, uns nicht vom alten weit entfernen,

Die Frage nach dem Sinn ist verloren,
Seit die Faulheit wurd geboren,
Die Faulheit nicht selbst denken zu müssen,
Wir wollen davon lieber gar nichts wissen,

Denn...
Wir leben,
Wir atmen,
Wir essen,
Wir schlafen,
Mehr brauchen wir nicht,
Die Sonne bringt uns ja Licht,

© David Weihe (Die Shwarze Feder)

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)